

Bericht über den 7. Kongress  
des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes:  
„Verbindungen – Netzwerke – Synergien“,  
18.–21.09.2024,  
Technische Universität für Bauwesen in Bukarest

**Author:** Joanna Szczek, University of Wrocław, Pl. Nankiera 15b, 50-140 Wrocław, Poland, e-mail: joanna.szczek@uwr.edu.pl

**Received:** 6.10.2024

**Accepted:** 31.10.2024

Vom 18. bis zum 21. September 2024 fand an der Technischen Universität für Bauwesen in Bukarest der 7. Kongress des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes statt. Das Rahmenthema des Kongresses lautete: „Verbindungen – Netzwerke – Synergien.“ Wie man im CfP lesen konnte: „Mit dieser räumlichen Verlagerung von Mittel- nach Osteuropa ist auch ein neuer thematischer Schwerpunkt verbunden: Widmeten sich unsere vorangehenden Kongresse hauptsächlich der Vermittlerrolle des Zentrums und seiner Verhältnisse zur Peripherie, der Interkulturalität und der Wende, so steht der 7. Kongress des MGV unter dem Zeichen der Verbindungen, der Netzwerke und der Synergien (VNS) in der Germanistik und ihren Nachbardisziplinen“.

Im Fokus des Kongresses stand die Erkundung „der fachlichen und fachübergreifenden Berührungspunkte und Erweiterungsmöglichkeiten für die Germanistik. Zum anderen wollen wir das Spannungsfeld zwischen dem Deutschen als Muttersprache und dem Deutschen als Zweit- und Fremdsprache relativieren – was auch der satzungsmäßig verbrieften Mittlerrolle unseres Vereins entspricht. Aus dieser dreifachen Perspektive wollen wir neue Erkenntnisse zur oben genannten Trias in der Germanistik gewinnen und gemeinsam mit Ihnen über den Gebrauch und die Funktion des Deutschen im mittel- und osteuropäischen Raum – und darüber hinaus – reflektieren. Dass der wissenschaftliche Stellenwert von Sammelkonferenzen immer wieder mit einem hohen theoretischen und praktischen Erkenntniswert einhergeht, ist wohlbekannt. Lassen Sie uns also gemeinsam Erkenntniswert dieser Konferenz sichern!“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Auszug aus dem CfP.

Es wurden folgende thematische Sektionen angekündigt:

- Literatur- und Kulturwissenschaft,
- Sprachwissenschaft,
- Fremd- und Zweitsprachendidaktik sowie Migrationspädagogik,
- Studierende forschen.

Zur Teilnahme an dem Kongress haben sich über 130 Germanistinnen und Germanisten aus 20 Ländern der Welt gemeldet.

Am 18. September 2024 fand die Eröffnung des Kongresses statt. Grußworte haben Univ.-Prof. Dr. Ing. Alexandru Aldea, Präsident des Senats der UTCB, Prof. Dr. Joanna Szczęk, Präsidentin des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes (MGV), Mag. Ulla Krauss-Nussbaumer, Botschafterin der Republik Österreich in Rumänien, Christian Plate, Gesandter und Ständiger Vertreter, Deutsche Botschaft Bukarest, Wojciech Mrozowski, I. Sekretär, Stellvertretender Direktor des Polnischen Kulturinstituts Bukarest, Univ.-Prof. Dr. Sorin Gadeanu, Department für Fremdsprachen und Kommunikation der UTCB gehalten. Danach erfolgten zwei Plenarvorträge: von Henning Lobin: „Nationalsprache Deutsch? Entwicklung und Status der deutschen Sprache in Mitteleuropa“ und von Alexandra Lenz (Wien): „Sprachdynamik in Österreich im 21. Jahrhundert“.

Der zweite Tagungstag begann mit dem Plenarvortrag von Georg Schuppener (Trnava): „Netzwerke der dunklen Mächte – Verschwörungserzählungen und ihre sprachlichen Spezifika“. Nach dem Plenarvortrag tagten die Tagungsteilnehmer:innen in folgenden thematischen Sektionen: Diachrone Regionallinguistik, Regionalliterarische Fallstudien, Synergien und virtuelle Realitäten, Gender- und Queerstudies, KI und exemplarische Forschungsprojekte, Dichter schreiben einsam?, Lernstrategien und deutsch-kroatische kontrastive Untersuchungen, KI, Grammatik und wissenschaftliches Schreiben. Am Nachmittag wurde auch ein Plenarvortrag von Ernest Hess-Lüttich (Bern) zum Thema „Literatur, Sprache und ein Drittes. Zur Interaktion zwischen Germanistik und Natur-, Umwelt- oder Technikwissenschaften“ angeboten. Zum Abschluss des Tages konnten die Kongressgäste an der Lesung „Ernstes Spiel aus Fakten und Fiktion: Jan Koneffke liest aus seinem Roman ‚Im Schatten zweier Sommer‘ Die Geschichte einer erfundenen Jugendliebe Joseph Roths in Wien kurz vor dem 1. Weltkrieg“.

Am zweiten Kongresstag gab es drei Plenarvorträge. Janusz Taborek (Poznań) sprach zum Thema „Verbindungen, Netzwerke und Synergien in der kontrastiven Linguistik. Kollokationen – Kookkurrenzen – Konstruktionen“. Aneta Jachimowicz (Olsztyn) hielt den Vortrag zum Thema „Joseph Roth und seine Briefe als Medium der Vernetzung und Manifestation von Synergien“. Norbert Christian Wolf präsentierte einen Vortrag zum Thema: „Eine ‚freundlich-feindliche Durchdringung‘: Musil und Broch im Wien der 1930er Jahre“. Die Kongressteilnehmer:innen präsentierten ihre Referate in folgenden thematischen Sektionen: Sprache und Identität im sozialen Kontext, Literaria Pollonica et Prussica, Korpuslinguistik, Sprache und Literatur in der Gesellschaft, Gender- und Queerstudies, Deutsch-polnische kontrastive Studien,

Textsorten und Fachsprachen, Lebensformen und Lebensräume in der Literatur, Kontrastive Grammatik, Lexikologie und Phraseologie, Kulinaria, deutsch-polnische kontrastive Studien.

Am letzten Kongresstag konnte man sich Referate in sechs thematischen Sektionen anhören: Synergien in der Germanistik 2.0, Literarische Netzwerke, Synergien in kanonrelevanten Fallstudien, Im Spannungsfeld zwischen Literatur und Linguistik, Sprache, Identität und Rechtsdiskurs, Literarische und linguistische Synergien in Synchronie und Diachronie. Insgesamt wurden über 100 Referate in den thematischen Sektionen gehalten.

Während des 7. MGV-Kongresses in Bukarest fand die Mitgliederversammlung statt. In der Versammlung wurden die Wahlen durchgeführt. Die Ergebnisse der Wahlen präsentieren sich wie folgt: Präsidentin des MGV – Prof. Dr. Joanna Szczek, Vorstandsmitglieder: Schatzmeisterin – Dr. Marcelina Kałasznik, Geschäftsführer – Dr. Przemysław Staniewski, Vorstandsmitglied – Prof. Dr. Csaba Földes, Vorstandsmitglied – Univ.-Prof. Dr. habil. Anna Dargiewicz, Vorstandsmitglied – Dr. Maria Irod, Vorstandsmitglied – Prof. Dr. Magdolna Orosz, Vorstandsmitglied – Prof. Dr. Vjosa Hamiti. Der nächste 8. MGV-Kongress ist für 2027 geplant.

#### ZITIERNACHWEIS:

SZCZEK, Joanna. „Bericht über den 7. Kongress des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes: „Verbindungen – Netzwerke – Synergien“, 18.–21.09.2024, Technische Universität für Bauwesen in Bukarest“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 26, 2024 (II): 511–513. DOI: 10.23817/lingtreff.26-34.